Tristesse

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-502807

Nutzungsbedingungen

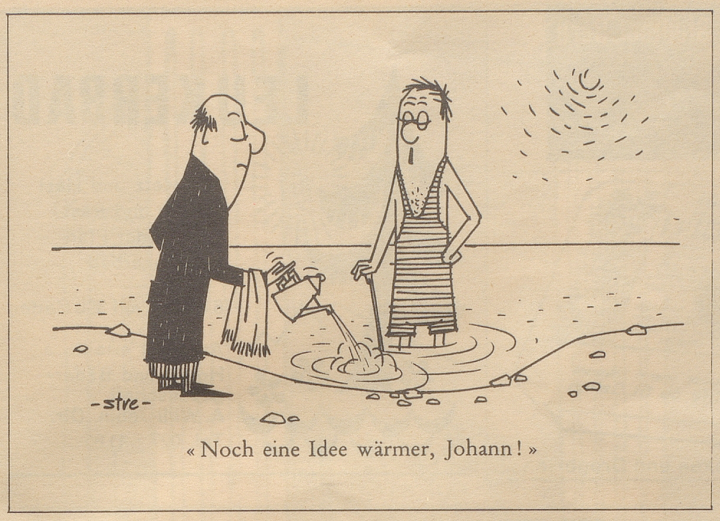
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



« Noch eine Idee wärmer, Johann! »

Kleiner Mann was nun?

Immer mehr machen sich beim ‹Kleinen Mann› Ohnmachtsgefühle breit, denn jeden Tag erlebt er neu, wie die Weltgeschichte über ihn hinwegbraust und wie wenig er auf die schicksalshafte, ihn bedrückende Entwicklung Einfluß nehmen kann. ● Wirtschaftskommentar

Husten = Der Wintersport des Kleinen Mannes. ● Definition

Ursprünglich war der Ausdruck ‹kleiner Mann› verächtlich gemeint. Er stand im Gegensatz zu den Großen dieser Welt. Zwar war er zahlenmäßig weit stärker als jene, er besaß aber wenig Einfluß und wirtschaftliche Bedeutung. Das änderte jedoch im Verlaufe der letzten Jahrzehnte – in dem Maße, als die Kaufkraft immer größer wurde und dank moderner Fabrikationsmethoden immer neue Produkte für die Mehrzahl erschwingbar wurden. ● Walther Allgöwer

Die Briefmarke – die Aktie des kleinen Mannes. ● Die Woche

Der ‹kleine Mann› ist groß geworden, aber dieser Großgewordene schickt sich an ... die Welt zu uniformieren und ihr seinen Stempel aufzudrücken. ● Genossenschaft

Stockwerkeigentum als Haus des kleinen Mannes. ● Schlagzeile

Der auf die Zahltagstüte des kleinen Mannes gerichtete Fingerzeig rührt uns alle ans Herz, ist eine verflixt geschickte Taktik. ● Bernische Tages-Nachrichten

Der kleine Mann unseres Jahrhunderts, der ‹Man in the Street›, gepeinigt von den Aengsten um Wasserstoffbomben, entdeckt eine neue Form der Vergötterung: er hebt den siegreichen Sportsmann in Autos, fährt ihn durch jubelnde Städte, beschenkt ihn und ist dann noch leise verwundert, wenn der Gefeierte entweder auf irgendeine Weise entgleist, oder wenn sein nächster Auftritt in der Arena mit einer Niederlage endet ... ● Tip

Der kleine Mann ist auch auf der Sechstagebahn der Dumme. ● Sportillustrierte

Der ‹kleine Mann› ist König. ● Brückenbauer

Konsequenztraining

Eine Meldung aus Moskau: Die geplanten Weltraumfahrzeuge bieten ihren Insassen sogar die Möglichkeit, unterwegs zu baden und zu duschen ...
Und der Kommentar aus Bern: Die Mordskerle von Sowjets haben Badezimmer in ihren Raumkapseln, und die Amerikaner, diese Weichlinge, zu Hause! Boris

Tristesse

Ein Rezensent kritisiert, daß in der Tropfsteinhöhle von Balve im Sauerland Bruckner-Festspiele abgehalten werden. Das habe mit Kunst wohl weniger zu tun als mit Sensationsgier und Fremdenverkehr.
Ich darf wohl sagen: Man kann's noch schlimmer treffen. Auf der Insel Mallorca etwa, wo Chopin und George Sand vorübergehend gelebt haben. Da kam ich während eines Ferienaufenthaltes zu einer gewaltigen Tropfsteinhöhle, wurde kreuz und quer, treppauf und treppab, an wunderlichen Tropfsteinbildungen und Winkeln mit phantastischen Bezeichnungen vorbeigeführt. Und in der Höhle befand sich ein kleiner See. Mit einem nahenden Bötchen. Und geisterhafter Musik: «Tristesse», der Filmsuperschmäh, gebastelt aus einer Chopin-Etüde. Und neben mir vergoß eine Besucherin aus Deutschland herbe Tränen, während ihr Mann danebenstand, sich offensichtlich genierte, und, als der Tränensturzbach kein Ende nehmen wollte, sagte: «Frau, ich geh' weiter, komm dann zum Ausgang, wenn du deine Bewässerungsanlage abgestellt hast!» fh

Wenn die Hitze der Hundstage über Washington brütet, vollführt die gewaltige eiserne Kuppel auf dem Dach des Kapitols in jedem Sommer unter dem Einfluß der Hitze beunruhigende Wackelbewegungen. ● Kleine Zeitung

Wenn ich ein Hund wäre, würde ich mindestens dreimal täglich meinen Lehrer beißen! ● Silvio (Silva)

Wenn man den Hund einmal ans Kotelett gewöhnt hat, dann ist es verteufelt schwer, ihn wieder zum Knochen zurückzubringen. ● Tip

Der Druckfehler der Woche

Halbinsel Au. Kurz nach 3 Uhr stach die «Lufh» mit ihrer gewichtigen Fracht in See und glitt im hohen Sonnenglanz und bei kühl fächelnder Brise dem rechten Ufer entlang südwärts, vorbei an brodelnden Strandbädern und den in der Hitze des letzten Julitages dahindösenden Dörfern. Ein buntes Gewimmel erfüllte die Decks in aufgeräumtester Stimmung. Die Offiziellen schritten, der veränderten Situation gemäß, zu maßvoller Tenueerleichterung, und zwischen ihrem Schwarz-Schweiß bewegten sich die Waibel, die Reiter im roten Rock, die Trachten- und Ehrenmädchen und

In der «Neuen Zürcher Zeitung» gefunden von P. B., Zürich

Trophäen